

dem »Betriebsverhältnis« in diesen außerordentlich breiten Meereszonen, die wegen der großzügigen Bemessung der Festlandsockelaußengrenze bis zu 40 % der Weltmeere ausmachen werden, widmet der Verfasser nur wenige Seiten, wobei aber wenigstens der Umweltschutz und die relativ hoch entwickelte nationale britische Gesetzgebung zum Festlandssockel angemessen berücksichtigt werden.

Ein Wort zu den Äußerlichkeiten:

Das Werk besticht durch die knappe Sprache, kurze textliche Abschnitte und gute Dokumentation in Form von Fußnoten und weiterführenden Quellenangaben. Hinzu kommen die in der angelsächsischen Literatur üblichen Aufstellungen von Fällen, nationalen Gesetzgebungsakten und Verträgen, die jeweils nach Jahreszahl geordnet und zugleich als Index zu nutzen sind. Schaubilder zur Problematik der Grenzziehung runden das Bild eines Nachschlagewerks für den Praktiker ab. Das Buch ist aber auch für Nichtvölkerrechtler gut lesbar. Die Seitenzahlen, die aus einer Zahlenkombination für Band, Kapitel und Seitenzahl innerhalb des Artikels bestehen, sind ungewöhnlich, aber nicht unpraktisch. Der Leineneinband und ein ansprechendes Äußeres können nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Preis von 38 £, das entspricht rd. 150,— DM, sicherlich an der oberen Grenze des Erträglichen für ein derartig kompaktes Werk liegt.

Uwe Jenisch

Natalie Kaufman Hevener

International Law and the Status of Women

Westview Press, Boulder/Colorado, 1983, 249 S., US \$ 26,—

Mit dem Buch »International Law and the Status of Women« hat die amerikanische Autorin Natalie Kaufman Hevener ein Werk vorgelegt, das erstmalig eine vollständige Sammlung der völkerrechtlichen Dokumente enthält, die den Status der Frau zum Gegenstand haben.

Der Band unterteilt sich in zwei Abschnitte, wobei die Autorin im ersten Teil die Stellung der Frau, wie sie ihr in völkerrechtlichen Dokumenten seit 1945 zugeschrieben wurde, analysiert. Dabei kommt die Verfasserin zu dem Ergebnis, die Gesamtschau völkerrechtlicher Materialien zeige, daß das traditionelle Verständnis von einer Charakterisierung der Frau als Mutter und Gattin durch die Emanzipation der Frau im sozialen, wirtschaftlichen und politischen Leben abgelöst worden sei. Gleichwohl bedürfe es weiterer Aktivitäten auf internationaler Ebene, da die in einer Vielzahl von internationalen Dokumenten manifestierte Gleichstellung von Mann und Frau eine Signalwirkung gegenüber den innerstaatlichen Rechtsordnungen haben würde und somit den Impuls dafür liefern könnte, daß die im innerstaatlichen Bereich zahlreicher Staaten noch nicht realisierte Emanzipation der Frau verwirklicht wird.

Der zweite Teil des vorgelegten Bandes enthält alle für die rechtliche Stellung der Frau relevanten völkerrechtlichen Dokumente, wobei Kaufman Hevener sich nicht nur auf solche Materialien beschränkt, die die Rolle der Frau zum Gegenstand haben, sondern auszugsweise auch diejenigen Dokumente abdruckt, die den Status der Frau im Rahmen einzelner Regelungsinhalte mittelbar oder unmittelbar erfassen. Als Beispiele sollen hier die Satzung der Vereinten Nationen, die UNO-Menschenrechtsdeklaration, der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte genannt werden.

Bei der Darstellung der einzelnen Dokumente wird der Leser zunächst in der gebotenen Kürze über die Entstehungsgeschichte und die wichtigsten Regelungsinhalte des jeweiligen Dokuments informiert. An diese Darstellung schließt sich der Abdruck des Wortlautes des jeweiligen Dokumentes an. Bei vertraglichen Dokumenten liefert Kaufman Hevener abschließend noch eine Übersichtstafel zum Stand der vorliegenden Ratifikationen. Das Werk findet seinen Abschluß in einer Gesamtübersicht aller Ratifikationen zu völkerrechtlichen Verträgen, die den Status der Frau in ihren Regelungsinhalt aufgenommen haben.

Andreas Buske

Monika Vierheilig

Die rechtliche Einordnung der von der Weltgesundheitsorganisation beschlossenen regulations

R. v. Decker's rechts- und sozialwissenschaftliche Abhandlungen, Band 27, R. v. Decker's Verlag, G. Schenck, Heidelberg, 1984, 208 S., DM 88,—

Die Autorin gibt zunächst einen allgemeinen Überblick über die Weltgesundheitsorganisation (WHO), wobei sie auf Entstehungsgeschichte, Zielsetzung und Aufgaben, Mitgliedschaft, Organe, regionale Gliederung, Finanzwesen und Rechtsstatus der WHO sowie auf deren Beziehungen zu anderen Organisationen eingeht. In diesem ersten Teil geht es der Autorin weniger um neue Erkenntnisse als um eine generelle Erläuterung der Struktur der WHO, ihrer Eigenarten und ihres Hintergrundes.

Dieser Einstieg dient als Vorbereitung für das 2. Kapitel, den eigentlichen Kernabschnitt des Buches, in dem Frau Vierheilig die gemäß Art. 21, 22 der WHO-Satzung erlassenen regulations rechtlich einzuordnen versucht. Sie stellt zunächst den technischen Ablauf der Beschlußfassung dar, wobei sie besonderes Gewicht auf die Art und Weise des Inkrafttretens nach dem sog. »contracting-out«-Verfahren legt. Die WHO-regulations treten nach Mitteilung ihrer Verabschiedung durch die Gesundheitsversammlung für alle Mitglieder in Kraft, sofern diese nicht dem Generaldirektor fristgemäß ihre Ablehnung oder Vorbehalte notifiziert haben. Nach einem Vergleich mit ähnlichen Vorschriften in anderen völkerrechtlichen Verträgen und einer Darstellung der auf diese Weise tatsäch-